

XI. Jahresversammlung

Sonntag, 29. Aug. 1916 nachm. 2 Uhr

Hôtel Bahnhof Frick

Die Versammlung wird eröffnet durch einen Liedervortrag des Männerchors Frick. Sodann begrüßt der Präsident die in grosser Zahl erschienenen Mitglieder insbesondere den Abgeordneten der arg. Regierung, Herrn Reg. Rat. Ringier & die Vertreter der Bezirksschulpflege.

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird verlesen & genehmigt.

Der hierauf vom Präsidenten erstattete Jahresbericht gedenkt der Renovation des Bezirksschulgebäudes. Der Vorstand hat ein neues Mitgliederverzeichnis erstellt, & sich erfolgreich um die Renovation bemüht. Aus den freiwillig gesammelten Beiträgen & den vom Verein gespendeten fr. 2.500.- konnten rund fr. 5800.- abgeliefert werden. Zu Ehren des im Berichtsjahr verstorbenen Herrn Heuberger-Siebenmann erheben sich die Anwesenden.

Der Bericht schliesst, dass wir alle hoffnungsfreudig in die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts eintreten wollen & sich jedes Mitglied eingedenk sei, seine Pflicht voll & ganz zu tun.

Über die Jahresrechnung erstattet der Kassen eingehenden Bericht. Diese

ist gedruckt in Händen der Mitglieder.
 Einige Bemerkungen der Rechnungsrevisoren werden durch Aufklärungen erledigt & sodann die Rechnung einstimmig genehmigt.

Im Namen der Schulpflege verdankt Herr Dr. Simonetti Allen, die der Schule geleisteten Dienste.

Über die Umbauten am Schulgebäude referiert ebenfalls Herr Dr. Simonetti bemerkt aber, dass die Rechnung noch nicht abgeschlossen & auch noch nicht geprüft sei. Solche werde nächstes Jahr vorgelegt. Die Bauarbeiten seien ausgeführt & zweckdienlich.

Die Mitteilungen werden vom Präsidenten verdankt & gewünscht, dass die Schule heute von den Mitgliedern besucht werde. Da die offiziellen Traktanden erledigt sind & sich Keiner mehr zum Wort meldet wird die Versammlung geschlossen, sofort zum 2^{ten} Teil zur

50 jährigen Jubiläumsfeier der Bezirksschule Fuchs übergegangen.

Herr Dr. Simonetti begrüßt im Namen der Bezirksschulpflege die Anwesenden, gleichzeitig betonend, dass die ernte tröstlose Zeitlage eine bescheidene Feier erfordere. Er begrüßt insbesondere den

Vertreter des Staates Herr Reg. Rat Ringier, indem er ausführt, dass der Kanton den Schulen immer freundlich entgegenkam. Auch an die Renovationskosten wird der Kanton 14% beitragen. Ebenso habe die Gemeinde Frick für dieses Jahr den Beitrag auf fr. 1000.- erhöht. Langsam nur könne die Schule mit den leider nicht hohen Lehrersoldungen in die Höhe gehen. In der Schule wirken die beiden Lehrer Gysi 35 Jahre & Mettauer 40 Jahre. Viel Gutes habe die Schule gestiftet, viele ideale Gedanken gepflanzt. Aus unserer Schule sind Gatter- & Rechtsgelehrte, Finanz- & Heilgenie, Handwerker, Kaufleute & Landwirte & namentlich Hausfrauen aller Schattierungen hervorgegangen. Ideale, edle Menschen sollen aus der Schule hervorgehen die ein Salz der Menschheit bilden.

Herr Reg. Rat Ringier erklärt in seiner Ansprache er sei gerne da wo der Fortschritt blühe. Das schöne Dorf Frick habe es ihm besonders angetan, aber noch schöner sei die grosse Schulfreundlichkeit der Fricktaler die er heute festgestellt habe. Viele Opfer seien gebracht worden, doch seien diese nie zu gross für Orte wo die Bildung ge-

pflegt werde. Die Schule müsse Männer
 erziehen, die dem Vaterland in Liebe &
 Treue dienen & Frauen die dem Ham-
 halte mit Verständnis & Tüchtigkeit
 vorstehen. Das die Bezirksschule Frick
 blühe & gedeihe wünsche er von Herzen.
 Herr Förstbildeungslehrer Beck als Ver-
 treter des Vereins ehemaliger Bezirksschüler
 (& der Bezirksschulpflege) ^{Laufenburg}
 dankt besonders Herrn Reg. Rat Ringier
 für das warme Interesse das dieser je & je
 den Schulen entgegenbrachte. Beim Durch-
 gehen der Mitgliederliste findet man alle
 möglichen Berufsarten vertreten, aber
 alle werden zugeben müssen, dass sie
 das Schöne der Bezirksschule Frick
 verdanken. Ihm schreibe beim Unter-
 richt immer der verstorbene Rektor
 Teiler vor, er habe ein seltenes Geschick
 gehabt die Schüler zur wahren Vaterlands-
 liebe zu erziehen. Er wendet sich gegen
 alle diejenigen die je länger je mehr das
 Vaterland verleugnen. Er wünscht zum
 Schluss, dass die Schule eine Schule des
 Friedens werde & herzensgute Menschen aus
 ihr hervorgehen.

Herr Lehrer Frey, Gypf überbringt
 die Grüsse der Lehrerschaft der Reg. Laufen-
 burg & sagt, dass es Pflicht der Schule sei,
 darauf hinzuwirken, dass bei der Be-

aufwahl auch die Meinung der Lehrer gehört werde. Viel zu wenig wird hierbei Rücksicht genommen auf die Bedürfnisse unseres Landes. Mit aller Macht muss die Schule dahin arbeiten, dass aus ihr Männer hervorgehen, die nicht über das Land schimpfen das ihnen das Brot gibt.

Hierauf wird der offizielle Teil der Feier durch den Präsidenten geschlossen und im Anschluss noch von verschiedenen ehemaligen Schülern & Lehrern das Wort ergriffen.

Herr D^r Heuberger als Senior der Klasse 1866 bemerkt, dass die Bezirks-schulen hervorgegangen seien aus den städtischen Lateinschulen & dass das Frickthal bei Gründung dieser Schulen in vorderster Reihe marschierte. Er gedenkt ehrend der Männer die bei der Gründung der Bezirksschule Frick mitgewirkt haben.

Dekan Stöckli Senior der Lehrerschaft bekundet seine Liebe zur Bezirks-schule. In humorvollen Ausführungen erinnert er an die Gründung der Schule. Er kennzeichnet den Frickthaler als arbeitsam & genügsam & namentlich als dankbar. Er nennt die "Bezirksschule den Schatz im Acker & die Seele des Frickthales."

Herr Markus Ballag trägt eine Erzählung eines kleinen lustigen Schullehrmanns aus Herzog von Württemberg & Schiller vor.

Nach verschiedenen kleineren Ansprachen löst sich die Versammlung auf, in frohem Bewusstsein einen schönen Tag verlebt zu haben. Vielleicht haben sich viele gefragt ob in 50 Jahren sie sich nochmals sehen werden. 'Wie wird's dann sein?'

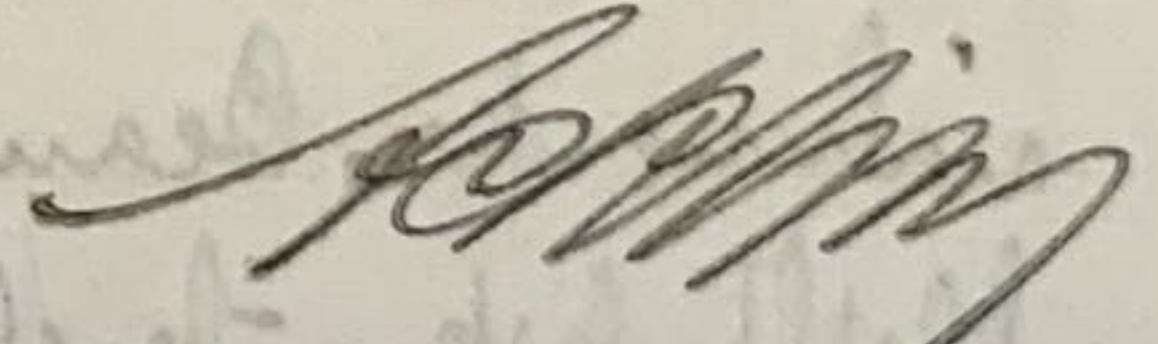
Die Teilnehmer besichtigen noch das unvending renovierte Schulhaus, nicht ohne einen wehmütigen Blick auf die beim Eingang angebrachte Inschrift zu werfen, welche lautet:

Als Denkmal der Dankbarkeit
Mit neuem Einweid,
Wünsch ich heut

Ein hübsches Aussenkleid.
Möge auch dieser berechtigte Wunsch
recht bald in Erfüllung gehen.

Korau, 12. Juni 1914.

Der Präsident:



Der Sekretär:
J. Freyhausing